

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 8. Februar.

Ministertische Minister Breitenbach.

Die Gefekentwürfe betr. die Erweiterung des Landespolizeibezirks Berlin, betr. Uebertragung der polizeilichen Befugnisse in den Gemeinden und Gutsbezirken der Umgehung von Potsdam an den Polizeidirektor zu Potsdam, betr. die Erweiterung des Stadtkreises Magdeburg und betr. Zahlung der Beamtenbezahlung und des Gendarmvierteljahres werden in dritter Lesung und in der Gesamtabstimmung debattelos angenommen.

Bei der fortgesetzten Debatte der zweiten Lesung des Bau-Etats beklagt Hammer (Ion.), daß manche Baubehörden bei den Submissionen den berechtigten Wünschen der Sandwerker noch nicht gerecht würden. Ein Regierungskommissar gibt eine entgegenkommene Antwort.

Die Antwort.
Eichhoff (Freij. Vp.) wünscht Gleichstellung der
Bauferetäre mit den Regierungsbaufertären.
Ein Regierungskommissar hält den bestehenden Unter-
schied für gerechtfertigt.

Hauptmann (Zentr.) weist darauf hin, daß sich der Spiegel des Rheins bei Bonn infolge der Korrekturen nicht habe.

Ein Regierungskommissar hofft, der Mischstand werde durch Verbesserungen der Wehre beseitigt werden können, ein Standes sei zu kostspielig.

Ludw. (ton.) bespricht das große Elberegulierungs-Projekt.

Ein Regierungskommissar teilt mit, daß das große Projekt sich als zu kostspielig erwiesen habe, es müsse zurück reguliert werden.

Rünsterberg (freis. Ber.) wünscht Erhöhung der
Sollotungs- und Uebernachtungsgelder für die auf Rei-
se befindlichen unteren und mittleren Beamten.

Hauptmann (Zentr.) wendet sich gegen die vom Regierungsrath erfolgte Auskunft über die Rheinförderung bei Bonn und empfiehlt die Anlage von Staubecken.

Minister Breitenbach unterstützt die Ausführung
eines Kommissars.

Beklich (konj.) weist auf die Feuergefährlichkeit der großen Warenhäuser hin und schlägt vor, die großen Warenhäuser zu beseitigen.

Ein Regierungskommissar erwidert, daß durch Verordnung vom 2. Dezember 1907 die Bestimmungen über die Feuergefährlichkeit der Warenhäuser bedeutend verschärft worden seien.

Freiwillig (Freij. Bp.) erklärt, für den Abg. Jech
Hörschne die Beseitigung der großen Warenhäuser die
Hauptfrage zu sein.

Franken (natl.) äußert gleichfalls seine Bedenken gegen das von Hehlich Gelegte.

Schlich (konj.) erwidert, seine Warenhausfeind
 lichen habe mit seiner Ansicht über die Feuerficherheit nicht
 das geringste zu tun.

Rosenow (Zeis. Vp.) meint, es sei merkwürdig, daß die Warenhausgegner immer nur auf die Feuergefährlichkeit der Warenhäuser hinwiesen.

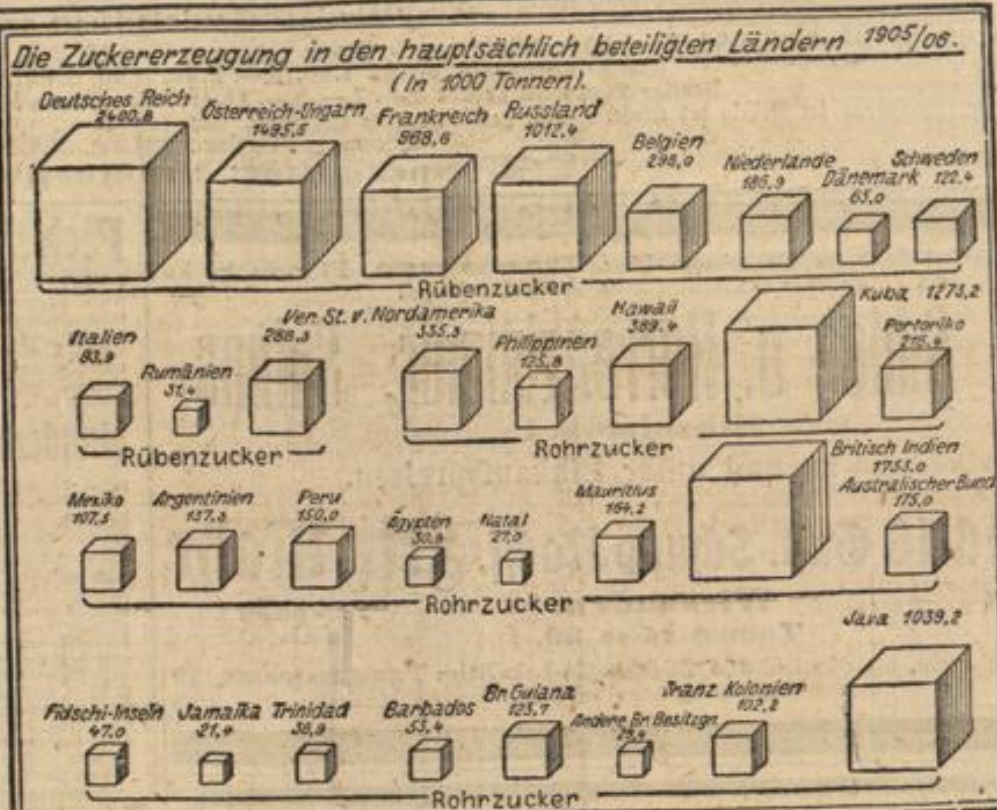
Franken (natl.) wünscht die Kanalisierung der Ruf-
bis Bogen.

Ein Regierungskommissar erklärt, die Schiffbarmachung bis Rülheim sei angängig, die Kanalisierung bis Hagen nicht.

Berliner Börse. S. 4

Nach unerheblicher Debatte wird sodann der Rest erledigt und der Bauetat bewilligt. Schluß 3½ Uhr, nächste

Sitzung Montag 11 Uhr. Tagesordnung: Etat der Gen-
tralgenossenschaftskasse, Seehandlung.



Die große Bewegung, die in neuester Zeit die Arbeitsverhältnisse der Zuckerindustrie erfasst hat, und die außerordentlichen Vorgänge am Zuckermarkt der einzelnen Staaten lenken die allgemeine Aufmerksamkeit wieder mehr als vorher auf die Zuckerproduktion in den verschiedenen Ländern. Aus unserer heutigen Statistik über diese geht hervor, daß Deutschland aus dem Gebiete der Rübenzuckerfabrikation mit 2400.

oben an sieht. Am wenigsten Rübenzucker erzeugt Rumänien mit 31,4. In der Rohrzuckerproduktion steht Cuba mit 1279,2 an erster Stelle, an zweiter Javo mit 1089,2 und als niedrigster Zomoila mit 21,4. Wie schon auf der Statistik-tabelle bemerkt, sind die Gewichtsmengen in Tausend-Tonnen angegeben. Aus dem Ganzen geht hervor, daß die Rohrzucker-erzeugung heute noch immer die des Rübenzuckers übertrifft.

Furchtbare Schneestürme haben in Oesterreich gehauft. Der Bahnverkehr wurde gestört, mehrere Züge scheiterten ein. Der angerichtete Schaden ist bedeutend, zahlreiche Personen erlitten Verletzungen.

Im Schnellzug Paris-Brüssel wurde die Gattin eines Mitgliedes der englischen Gesandtschaft eines Koffers mit Juwelen im Werte von 15 000 Fr. beraubt. Als Täter gilt ein Obereisenler ebenso gekleideter Reisender.

Im Liebesfalle. . . Pandoester Blätter wollen bestätigen können, daß die Witwe des amerikanischen Millionärs Vanderbilt heiraten wird, nachdem vor kurzem ihre Tochter dem ungarischen Grafen Szechenyi ihr Goldbändchen gereicht hat. Graf Alexander Szechenyi wurde im Jahre 1856 geboren und hat sein bedeutendes Vermögen im Kartenspiel und auf dem Rennplatz verloren. Die Witwe Vanderbilts, die das Wappen neu vergolden will, ist ein halbes Jahr jünger als er.

The logo for 'KIOSK ALLERWELT' is a detailed woodcut-style illustration. It features a central globe with a face, flanked by a windmill on the left and a sailing ship on the right. The text 'KIOSK' is on the left and 'ALLERWELT' is on the right, both in a stylized, bold font. The entire scene is set against a background of clouds and a horizon line.

Was Streiks kosten. Die niederrheinischen Gipsstarbeiter kostete der letzte Lohnkampf 145 000 M. Die Arbeitgeber unterstützen die Unorganisierten mit 30 000 M.

Die meisten Heiratskandidaten haben die Dienstmädchen. Wer hören will, der höre und berücksichtige es. Nach den Deutschen Dienstbotenzeitung haben in Preußen im Jahr 1906 im ganzen 309 922 Frauen und Mädchen geheiratet, darunter 68 468 Dienstmädchen. Von je 100 Mädchen, die überhaupt heirateten, waren also 22 Dienstmädchen. Alle anderen Berufsclassen bleiben weit dahinter zurück, am weitesten Verkäuferinnen, Kontoristinnen usw. An zweiter Stelle stehen die Schneiderinnen, doch kommen von ihnen nur 9 auf 100 und von den Fabrikarbeiterinnen nur 5 auf 100.

Frau Toselli. Die Verbindung des italienischen Pianisten Toselli mit der Gräfin Montignoso ist jetzt offiziell in das Standesamtsregister in Florenz eingetragen worden. Damit ist die Frage gelöst, ob die in England geschlossene Ehe in Italien gültig sei, was viele bezweifelten.

Blutarmut u. Bleichsucht

Kasseler Hafer-Kakao

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen.
Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Berliner Börse, 8. Februar 1908.

Berlin. Bankdiskont 6 $\frac{1}{2}$ %, Lombardzinsfuß 7 $\frac{1}{2}$ %, Privatdiskont 4 $\frac{5}{8}$ %
Nachdruck verb.

[illegible]



Nr. 35.

Dienstag, den 11. Februar 1908.

23. Jahrgang.

Zur linken Hand.

Roman von Ursula Zöge von Manteuffel.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Marmel, am 25. November.

Herr Dornwald war schon wieder da — diesmal vier-spännig. Ein Zug entzückender Kühe. Das Ganze sah so hübsch aus, funkelnd und proper und doch nichts Ueberladenes dran.

Papa war mit Dore ausgeritten, Dore war bei ihrer Freundin Balla Möllendorf, der Tochter des Majors. So waren nur Mama, Dore und ich zu Hause. Er sah neben Mama und hat sich mit ihr und Dore so eingehend unterhalten und sich so verständig Rat geholt und so vieles gefragt, wegen Schulen und Dienstbotenlöhnen, und den Armen und den kirchlichen Zuständen in Woswih.

Na, da kam er bei unserer Dore an die rechte Schmiede. Die weiß in all diesen Dingen Bescheid und ist im Woswih der Dorf bekannter wie Frau von Brenden selbst. Das Dorf ist ziemlich armelig und streckt sich jenseits der Wiesengrenze hin. Ich sah es Dore an, daß sie im Interesse der in recht elenden strohgedeckten Hütten lebenden Tagelöhner- und Knecht-familien mit Feuerreißer daran ging, Herrn Dornwald die Lage der Leute recht klar zu machen, in der Hoffnung auf Abhilfe.

Sie hatte ganz purpurrote Waden bekommen und er hörte ihr mit ernsthafter Andacht zu, dankte ihr und Mama immer wieder und versprach, ein guter Nachbar zu sein und für Woswih zu tun, was er könne. Die Dorfleute stellen ja der Tante Dorette schrecklich viel Gras und Heu von ihrer Wiese — aber ich gönne ihnen diesen wohlmeinenden Herrn doch von Herzen.

Mich schien Herr Dornwald noch für das reine Kind zu halten — vielleicht weil ich mein altes, etwas ausgewachsenes Winterkleid an hatte? Das war mir ein wenig bedrückend — ich habe es mir immer verlängern wollen, und nun kam die Strafe für meine Faulheit! Daß er nicht ein einziges Mal das Wort an mich richtete, konnte ich leicht extragen, aber daß meine Füße so zu sehen waren, ärgerte mich. Aber im ganzen überwog doch die Freude darüber, daß Dore, die so wenig Geschmach an jungen Herren findet, sich mal nach Herzenslust unterhalten konnte.

Wie schade, daß sein Vater Müllergefelle gewesen ist — er und Dore saßen vortrefflich neben einander aus. Sie haben beide so etwas Kräftiges und Gefundes ... aber ich fürchte, die Dore hat doch mehr Interesse für das, was er tut, wie für das, was er ist.

Marmelhaus, am 4. Januar 1886.

Mecht lange habe ich Euch, liebe Kindesfinder, ohne Be-richt gelassen, aber vor Weihnachten hat Eure Großmutter keine Zeit, Tagebuch zu führen. Unmöglich! Die Arbeiten in der Heimlichkeit und die Vorbereitungen und das Kuchenbacken — es kommt immer eins zum andern, und wenn wir zwischen dem Zuschneiden der Armenhüllen und dem Sticken an Liefels Teppich etwas Zeit erübrigten, ging es hinaus in den Schnee

oder auf die Eisbahn, die auf der andern Seite der Stadt ist und sehr besucht wird. Friß hat mich viel im Stuhlschlitten gefahren. Das war ein bißchen langweilig, denn ich laufe zehnmal lieber Schlittschuh — aber es machte ihm so grenzenlose Freude und da gab ich denn immer nach!

Das schöne Weihnachtsfest verlief so herrlich wie immer. Während die Eltern den Baum anpflanzten, gingen wir durch die fallenden Schneeflocken in die Abendkirche, wo auch ein Christbaum brannte und die Kinder schöne Lieder sangen, d. h. schön sie konnten, denn die armen Dinger haben jetzt ja schon immer Schnapsen. Aber wir sind das schon gewöhnt. Erbanlich und schön sprach der Herr Pastor über „die Liebe Gottes, die vom Himmel gestiegen ist“. Mir wurde das Herz ganz weich. Das ist doch wohl die große Liebe, nach der ich mich immer so sehne, von der ich denke, sie soll erst eigens für mich geschaffen werden — und bin dabei so blind und dumm und sehe nicht, was Dore schon längst erfährt und begriffen hat und worin sie ihr größtes Glück findet: die göttliche Liebe unseres Erlösers, die auf die Welt herabgekommen ist und alle Herzen erleuchtet, die sich ihr öffnen!

Wir gingen alle mehr oder minder schweigsam aus der Kirche nach Hause. Als wir aber dann in den Saal traten, der schöne große Saal, der nur am Weihnachtsabend geheizt und erleuchtet wird — da war es doch zu herrlich, um stumm zu bleiben. Der riesige Tannenbaum funkelte von Lichtern, die Eltern waren da und Tante und dann auch Brendens mit Friß und Liesel, — die hatte Mama eingeladen, damit sie nicht in ihrer ungemütlichen Stadtwohnung, aus der schon viele Sachen nach Berlin geschafft worden sind, den heiligen Abend verbringen sollten! —

Unsere Tische waren mit schönen Geschenken bedeckt. Von Tante Dorette bekamen wir ganz reizenden mille-fleurs-Stoff zu Kleidern — weißer feiner Wollstoff mit bunten Knöpfchen bestreut. Auch Frau von Brenden schenkte uns so elegante Sachen — ach! — und mir gar ein feines, goldenes Armband, da hängt ein Medaillon dran in Herzform. Als ich ganz verwirrt vor Staunen — denn außer den dunkelgrünen Malachitbrochen, die wir alle Tage tragen und den silbernen Fingerhüten, die uns Mama geschenkt hat, besitzen wir gar keinen Schmuck — also, als ich ihr dankte, küßte sie mich huldvoll auf die Stirn, knipste das Medaillon auf und zeigte mir, daß es leer sei. „Da sollst Du einst die Lode Deines Bräutigams hineintun, mein liebes Florchen“ — sagte sie.

Ich machte, glaub' ich, ein sehr dummes Gesicht. „Aber Friß hat ja gar keine“ — plähte ich heraus. Oh, ich könnte mir jetzt noch auf den Mund schlagen. Das Wort war schneller wie ich! — Was halfs, daß ich purpurrot und verlegen so rasch ich konnte hinzufügte: Pfefferkuchen bekommen! — Das machte die Sache noch schlimmer und war überdem gar nicht wahr! — Ein Glück nur, daß niemand sonst es hörte. Frau von Brenden lachte amüsiert und betrachtete mich, wie mir schien, mit mitleidiger Milde.

„So — so“ — sagte sie nur — „also Fritz hat gar keine Loden... — nun, sag doch, hübsches Storchchen — ist das in Deinen Augen ein Mangel an ihm?“
„Ach nein!“ — sagte ich schnell — „Männer mit den Loden lieb' ich gar nicht!“

Das schien sie zu erfreuen und ich zog mich so schnell ich konnte, hinter die Schwestern zurück. An Dore und Nore hatte Frau von Brenden Fächer geschenkt und an Dore eine reizend angezogene Puppe. Es war aber nur eine Attrape — denn wenn man den Kopf abdrehte, sah man, daß sie innerlich ganz mit wunderschönem Konfekt gefüllt war. Trotz dieser Verführung ärgerte sich Dore über das Geschenk — sie sah darin eine Rederei und das kann ja sein! Frau von Brenden nennt sie manchmal „ihren kleinen Gernegroß“. — Indessen war doch auch ihre Weihnachtsfreude zu groß, als daß sie mehr darüber gesagt hätte, wie ein gemurmelter: Ich bin doch sehr froh, daß sie nicht mal meine Schwiegermutter wird!

Indessen ermahnte Dore schon lange — die Armenbescheerung sei fertig und viele arme Kinder und alte Frauen warteten schon unten im kalten Hansflur. Also gingen wir alle, außer den Brenden'schen Eltern, Papa und Tante Dorette, herunter in das große Gartenzimmer, wo ihnen aufgebaut war und auf der langen Tafel Kleidungsstücke, Aepfel, Nüsse und Kuchen lagen. Fritz und Diefel holten so nett die Lichter am Baum anzubrennen — dann öffnete Mama die Türe zum Flur und herein kamen sie alle, voran die alte Mutter Griefe, von der Papa zu sagen pflegt, daß sie vor dreihundert Jahren als Heze verbrannt worden wäre. Nicht, daß sie so schauderhaft aussähe — sie ist im Gegenteil eine ganz ansehnliche alte Frau — sondern weil es heißt, sie gäbe sich mit Kartenspielen und allerlei Kuren an Mensch und Tier ab, die etwas Geheimnisvolles an sich hätten, was dem Herrn Pastor nicht gefiele. Sie selber nennt sich eine Prophetin — aber ich fürchte, sie gehört zu den falschen Propheten.

Da ihr nun niemand sonst etwas zu Weihnachten schenkt, kommt sie gerne zu uns, und Tante Dorette, die sie so lange schon kennt, gibt ihr auch immer etwas. Zum Dank sagte sie dann meist ein langes Gedicht her, zu dem sie die Kerne selber macht und darin sie uns alles Gute fürs nächste Jahr vorherzagt. Diefel war schon sehr neugierig darauf, da sie noch nie dabei gewesen ist. Boriges Jahr prophezeite Mutter Griefe unserer Dore einen „waderen Mann, der wohl mal Minister werden kann — dazu einen ganzen Sack voll Geld, und Glück und Gesundheit wird auch bestellt.“

Daß weder Minister, noch Geldsack sich im Laufe des Jahres eingefunden haben, stört unsere braune Pythia sehr wenig. Sie hatte schon wieder ein ganzes Füllhorn trefflicher Dinge für die Eltern, Tante Dorette und uns bereit. In ihrem weißpunktlierten, biduatierten blauen Kattunrock, dem roten Umschlagetuch und einer wunderbaren gestrickten Capotte, stand sie wieder ferzengerade da und sah uns mit ihren flinken, schwarzen Augen verheißungsvoll an, während sie ihr Gedicht ohne Stoden her sagte. Der Papa erhielt „An Orden und Ehren ein ganzes Heer“, der Mama bescheerte sie ohne Weiteres „Drei Söhne, schön wie Milch und Blut und auch vortrefflich, tapfer und gut“ — die Tante Dorette bekam eine goldene Sänfte, getragen von Haiduden; Dore's Minister war wie es schien, auf der Reise aus dem Feenland nur etwas hienieden geblieben und nahm nun mit Gilpost, Nore erhielt einen „feinen Baron auf schraubendem Roß, eine silberne Kutsche, ein herrliches Schloß“. — Als ich an die Reihe kam, sah ich, daß Fritz aufpaukte und erwartungsvoll auf die Alte sah. Wenn er aber gehofft hatte, er werde bei ihren Zukunfts Gaben eine Rolle spielen, sah er sich mal getäuscht. Mit mir hat Mutter Griefe immer ihren besonderen Spaß, und so prophezeite sie mir denn sogar „einen prächtigen Königssohn, der führt Dich zu einem goldnen Thron, gibt Dir ein Szepter in die Hand und macht Dich zur Königin über sein Land!“ Ich konnte mir nicht helfen, ich sah Fritz an und lächelte ein klein wenig — er machte so ein komisches Gesicht, gerade, als glaube er das dumme Zeug! — Dore rümpfte die Nase, denn sie bekam nun schon die zweite Puppe an diesem Abend, armes Kind! — „Eine Puppe, die sprechen und lachen kann, im samtenen Wams und Schellen dran und einem Degen und Federhut — und hältst Du diesen Pupperich gut, — da wird in drei Jahren, Schönstorchchen, sich an, erst Dein Bräutigam draus und dann Dein Mann!“

Alles lachte. Tante Dorette, die inzwischen auch heruntergekommen war, da sie es nicht liebt, wenn die Leute es vergessen, daß doch sie die Herrin im Hause ist, sprach nun noch mit den einzelnen Frauen und Kindern, Mama und Dore halfen dem Deuten ihre Geschenke in die Schürzen nehmen und in mitgebrachte Körbchen packen — dann wurde noch ein Weihnachtslied gesungen und endlich marschierten sie, Mutter

Griefe an der Spitze, alle ab. Wir konnten in den Saal zu unseren schönen Geschenken zurückkehren. Es wurde Rumsch getrunken und Kuchen gegessen, und als Brenden's gingen, war es schon recht spät. Fritz gab erst den Schwestern und ganz zuletzt mir die Hand.

„Wirst Du vom Königssohn träumen, Flore?“ — fragte er und versuchte scherzend zu sprechen.

Ich wurde ein wenig rot. So albern es klingt — aber so etwas besonderes, märchenhaftes hat einen gewissen Reiz für mich. Ich war in der Tat nicht ganz sicher, ob ich nicht von Mutter Griefe's tollem Unsinn träumen würde. Dann wurde ich verlegen, weil er meine Hand gar nicht wieder los ließ. Ich hätte ihn gerne um seine Haarlocke in das Medaillon gebeten — das hätte ihn wohl gestreut — ich wußte nur nicht, wie das anfangen. Endlich sagte ich nur, „es ist schade, daß Du keine Loden hast, ich meine wegen dem Medaillon, Fritz — das hier.“

„Du willst wirklich, Flore?“ fragte er ganz strahlend. Da räusperten sich Papa und Herr von Brenden beide zu gleicher Zeit und Fritz sprang die Treppe herab, daß seine Sporen klirrten.

Wie leicht ist doch einem bescheidenen Menschen eine Freude zu machen.

Er hat mir am nächsten Tage ein kleines Papier in die Hand gedrückt, darin lag ein Büschel seines blonden Haars, zu einer Locke zusammengebunden, rund wie ein Ring — und ich gab ihm dafür eine meiner Loden, die sich von Natur ringeln. Ich überlegte lange, ob das Recht sei von mir, kam aber zum Schluß, daß ich das, auch ganz ohne ihn als meinen Bräutigam anzusehen, herzlich gern getan hätte, um ihm eine Freude zu machen. Es hat also wohl mit der Verlobung gar nichts zu tun.

8.

Marmelhaus, am 12. Januar.

Große Dinge stehen in Aussicht — ein Ball, der erste Ball meines Lebens... und zwar ein großer, großer Ball! Dore und Nore haben im vorigen Winter schon einmal in der „Eintracht“ mitgetanzt, mittanzen müssen, da Papa nun mal der Oberst ist, und nicht die Leutnants, wohl aber die Prem-lauer Stadtfamilien es furchtbar übel nehmen würden, wenn Tothys zu stolz wären, hinzugehen. Aber der Saal dort ist klein und sehr niedrig und die Beleuchtung soll recht mangelhaft sein, obwohl die Stearinlichter auf Kron- und Wand-leuchtern nicht gespart werden — kurz, die Schwestern erklärten beide, es wäre heiß, enge und unangenehm gewesen und Nore fand es eine Nothwendigkeit, daß der Provisor sie zweimal zum Tanzen aufgefordert hatte. Natürlich hatte sie keinen Tanz mehr frei gehabt, denn die Leutnants wissen, was sie ihrem Oberst schuldig sind, und hatten Dore und Nore gleich am Eingang alle Tänze abgebeten, damit es sich nicht etwa ereigne, daß die Töchter des Obersten als Mauerblümchen die getünchten Wände zierten.

Na jetzt kam aber etwas ganz anderes. Der Baron Rothenbruch, dessen Töchter Vally und Elly eben aus der Pension gekommen sind, als erwachsene Damen, gibt zu Ehren des achtzehnten Geburtstages der Vally einen Riesenball. Ich glaube, er hat die ganze Brigade eingeladen und er kann es, denn Rothenbruch ist das größte Schloß in der ganzen Reichs-barchaft. Als Kinder waren wir einmal da — aber dann nicht wieder. Vally und Elly waren sogar Frau von Brenden zu elegant angezogen und behandelten uns etwas von oben herab. Bei Tisch servierten drei Diener in hellroter Livree und es gab Eis, Rosinen und Nussmandeln und Vally sagte, das äßen sie alle Tage.

Dann fragte sie uns, ob wir zweispännig oder vierspännig gekommen wären, und als wir sagten zweispännig, ludte sie die Achseln und sagte, sie führen nur vierspännig. Darauf wurde ihr Vater, der Baron, ganz rot vor Zorn und sagte, sie soll den Schnabel halten, sie sei eine alberne, taktlose Gans. Darauf fing Vally an zu heulen und dann kam die Baronin her'n und sah uns sträflich an, als ob wir schuld wären. Sie war sehr bid und hatte eine krumme Nase und schwarzes Haar und einen enorm großen Mund, aber soviel Diamanten im Haar! Ich kann mich auch noch auf den herrlichen Saal besinnen, den uns die Kinder zeigten und sagten, wenn sie erwachsen wären, würden in dem Saal Bälle gegeben werden. Die Decke war ganz mit Stud, goldenen Arabesken und Amoretten bedeckt und zwischen goldenen Pfeilern reichten Spiegel vom Fußboden bis zur Decke herauf. Es war schön — aber wir waren es zuisteden, als wir wieder mit den Eltern heimführten. „Das ist nichts für uns“, sagte Papa damals — „der Baron ist ja mein alter Regimentskamerad, und ein prächtiger Mensch — aber diese Frau verdirbt alles. Wie konnte er sich so elend verlan-

ten. Aber er hatte gespielt, das war sein Unglück. Nun kann er sich mit dem Gohrichen Gelde sein Schloß ausbauen — aber was ist aus dem armen, lustigen Schlicher geworden — ein melancholischer Mensch."

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Rebns aus voriger Nummer:

Alt werden will Jeder, alt sein Niemand.



Eine Zeitschrift für Blinde. Aus Newyork wird berichtet: Eine reiche Dame, Mrs. William Biegler, deren verstorbenen Gatte mehrere artistische Expeditionen ausgestattet hatte in der Hoffnung, daß die amerikanische Fahne als die erste am Nordpol wehen würde, hat ein großes philanthropisches Unternehmen ins Leben gerufen. Sie gibt eine monatlich erscheinende Zeitschrift für Blinde heraus, die in Newyork hergestellt und über das ganze Land hin völlig unentgeltlich verbreitet wird. Es ist die erste Zeitschrift dieser Art in Amerika; sie enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten Neuigkeiten und kurze Geschichten, die aus den führenden Monatsrevuen mit deren Erlaubnis nachgedruckt werden. Eine besondere Verbindung soll zwischen den verschiedenen staatlichen Blindenanstalten gepflegt werden, deren Insassen sich durch Briefe und Schilderungen an dem Inhalt der Zeitschrift beteiligen dürfen. Jedes Heft umfaßt hundert Seiten und wird in zwei verschiedenen Methoden des Blindendruckes hergestellt, die beide in Amerika in Gebrauch sind. Die Zeitschrift nimmt sich in vieler Hinsicht das in Edinburgh erscheinende Blindenjournal „Hora Yucunda“ zum Vorbild. Mrs. Biegler läßt auch unter Tausenden von Blinden die beiden Alphabete der Blindenschrift verteilen, damit sie lesen lernen können. Auch die Einrichtung von Leihbibliotheken für Blinde soll bald erfolgen.

Städte, die in einem Tage erbaut wurden. Als einen „Triumph der Arbeit“ hat man es gepriesen, als der weiträumige Gebäudekomplex des „Neuen Schauspielhauses“ in Berlin in 240 Tagen aufgeführt wurde; aber es gibt noch andere Wunder schnell aufgeführter Bauten, die die Tat des Berliner Architekten weit hinter sich lassen. So erzählt eine englische Zeitschrift von „Städten, die in einem Tage erbaut wurden“. Ein solcher blitzschneller Städteerbauer war George Chesterton Cornwell, einer der ersten Pioniere australischer Kolonisation in Viktorien, der vor kurzem gestorben ist. Vor fünfzig Jahren nahm er an der Entdeckung der großen australischen Goldfelder teil und erbaute die Stadt Camanstown am Emerald-Hügel. Diese Stadt wurde buchstäblich an einem Tage erbaut. So unglaublich es auch erscheinen mag, so mußte er doch innerhalb 24 Stunden gewaltige Unterkunftsstätten für 80 000 Menschen zu schaffen. Auch die Stadt Custer in Colorado ist in einem Tage emporgestiegen. Sie besteht aus etwa 500 hölzernen Häusern, die alle zirkulären Sonnenaufgang und Sonnenuntergang hergestellt wurden. Das Material dazu war bereits seit langem herbeigeschafft worden und bestand aus ganzen Teilen hölzerner Wände, aus sorgfältig behauenen Balken und aus Dächern in zwei Teilen, die nach sorgfältigen Andeutungen und genauen Plänen gefertigt waren. Jedes Stück eines jeden Gebäudes war nummeriert und lag in schöner Ordnung nahe bei dem Bauplatz, an dem es gebraucht werden sollte, so daß alles im Ra aufgestellt werden konnte. Früh am Morgen mit den ersten Sonnenstrahlen begann denn auch das lustige Zusammenspielen, bei dem nur die Städte aneinandergefügt und mit wenigen Nägeln fest verbunden werden mußten. Außer den Ansiedlern selbst waren noch 2000 Menschen bei der Erbauung der Stadt tätig. Das größte der Häuser war ein Wasserturm, das zwei Stockwerke enthielt, auch Läden waren in genügender Anzahl errichtet. In den fruchtbaren Gefilden von Oklahoma sprächen die Städte wie Pilze nach einem Regen hervor und sind gar manchmal in einem Tage fertig. Thomas City soll sogar in einem einzigen Nachmittag entstanden sein. Innerhalb weniger Stunden waren 3000 Personen bequem untergebracht und Handel und Wandel in reger Tätigkeit. Gleich wurde auch eine Zeitung gedruckt und in den Nachbarstädten verbreitet; am folgenden Tage wurde eine solenne Gründungsfeier der Stadt begangen. Eine andere Stadt in Oklahoma, die wie ein Wunder plötzlich dahand, heißt Snyder. Sie wurde an einem Freitag erbaut. Um dieses merkwürdige Schauspiel zu gesehen, waren schon beim Morgengrauen Tausende von Menschen auf dem abgestellten Platz versammelt, auf dem Landagenten, Kaufleute und Ansiedler geschäftig herumliefen, um sich die besten Plätze zu sichern. Bis Freitag morgen wurde niemandem gestattet, in dem Umkreis der geplanten Stadt sich anzusiedeln. Snyder war nur ein Name und ein Flecken ohne Häuser, ohne Eisenbahn und ohne Einwohner. Aber bald nach Sonnenaufgang war der Raum mit 10 000 Menschen angefüllt,

und mit rasender Eile begann die Aufführung der Häuser. Eine Eisenbahnstation war schnell errichtet worden; bald fuhrnzüge hin und her; zwei Hotels, drei Bantons und eine Anzahl Läden entstanden. Nicht weniger wunderbar war die Schöpfung der Stadt Lawton. 55 Minuten, nachdem die Lage der Stadt festgelegt war, waren schon 5000 Baupläne in Angriff genommen und zwei Stunden später war die Bevölkerung der Stadt auf 8000 Menschen angewachsen.

Eine Elefantenfarm in Texas. Bei Vallentine in Texas ist eine ausgedehnte Elefantenfarm eingerichtet worden, in der man den Versuch machen will, die in Asien und Amerika heimischen Dickhäuter auch in den Vereinigten Staaten anzusiedeln. Es ist dies das dritte Experiment, das man mit der Verpflanzung fremder wilder Tiere nach Amerika gemacht hat. Bueri kam in den fünfziger Jahren des neunzehnten Jahrhunderts in den Zeiten des Goldfiebers die Regierung auf den Gedanken, Kamele einzuführen und sie für militärische und Handelszwecke in den großen Wüsten des Westens zu verwenden. Doch verschiedene Hindernisse ließen die Tiere nicht gedeihen. Im Jahre 1882 versuchte man dann, Strauße im südlichen Kalifornien heimisch zu machen, und hatte damit mehr Glück. In Kalifornien und Arizona ist heute die Zucht dieser kostbaren Vögel eine nutzbringende Industrie. Auch in Texas und Florida gibt es Straußenfarmen. Daß Elefanten in Urzeiten Amerika bewohnt haben, geht aus den fossilen Funden deutlich hervor.

Der älteste Regenschirm ist noch nicht 150 Jahre alt; und doch gibt es Vorläufer des Regenschirms, die weit zurückreichen; nämlich die Thronhimmel, wie man sie jetzt mitunter noch bei Prozessionen sieht. Ursprünglich hatten diese Prunkgegenstände eine nüchterne Bedeutung; sie dienten nämlich als Regenschirm. Im Volksbuch von den vier Hermanns-Kindern kam man es noch lesen, daß diese bei König Ludwigs Trauung den Thronhimmel über den neuen Herrscherthron hielten, „auf daß es auf ihn nicht regnen konnte.“ Wie stark ist seit der Zeit der Regenschirm demokratisiert!

Die Ursache des Erfolgs. Victorien Sardou, der erfolgreiche Pariser Dramatiker, erzählt oft und gern, daß er die Annahme seines ersten Stückes seiner guten Handschrift verdankt. Er hatte dem Leselomitee des „Odéon“ eine Arbeit eingereicht, die das Schicksal von etwa fünfzig andern teilte, welche auf einem Tisch im Bureau lagen und des Lesens harren. Eines Tages betrat eine der beliebtesten Künstlerinnen des erwähnten Theaters, die reizende Mademoiselle Bérangère, das Bureau. Sie mußte einige Zeit warten und blätterte in den Manuskripten. Plötzlich rief sie aus: „Welch wunderhübsche Handschrift!“ Sie begann nun, das Stück zu lesen, und da der Inhalt sie mehr und mehr fesselte, las sie es zu Ende und empfahl es den Direktoren mit großer Wärme. Infolgedessen kam das Stück außer der Reihe zur Lesüre, wurde angenommen und gespielt. Heute hat Herr Sardou es nicht mehr nötig, seine Dramen mit eigener Hand zu schreiben.

218. Königlich Preussische Klassenlotterie.

2. Klasse. 2. Ziehungstag, 8. Februar 1908. Vormittag.

Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr. H. St. u. f. B.) (Nachdruck verboten.)

98 118 201 83 430 41 43 68 585 718 98 1009 89 195 206 331 821 (200) 64 681	2051 208 389 505 (200) 94 (200) 766 807 3222 49 410 503 63 743 63 84 889 935
4181 (500) 88 254 (200) 92 675 764 70 826 5050 128 450 (200) 642 792 923 76	6105 29 42 78 565 89 97 616 743 69 86 812 947 (200) 54 90 92 7257 (500)
91 954 8016 301 413 575 638 797 842 915 9090 235 534 858	10797 189 (400) 343 53 430 598 75 11005 195 291 400 (200) 825 27 992
12040 100 91 404 28 841 700 883 917 13325 494 (200) 702 873 14174 320	433 532 91 902 61 68 98 15565 706 18232 845 17078 221 491 565 949
51 (200) 18021 23 132 419 581 825 720 970 19008 131 50 234 85 308 17 75 92	(200) 516 632 755 922 66
20034 88 203 45 409 239 57 64 79 (200) 749 21000 20 66 428 80 792 891 912	41 (200) 74 22273 357 503 (200) 616 737 970 23232 504 57 737 24000 200 54
324 56 83 451 583 601 32 44 45 795 25010 92 372 404 58 543 99 883 967 28244	47 438 69 709 27 27229 302 95 (300) 505 53 (500) 67 715 804 28008 198 428 620
617 35 88 28346 598 675 709	30089 179 314 401 585 714 985 31027 185 95 (300) 264 305 402 (200) 799
842 66 909 32110 21 24 482 525 774 96 33068 (400) 305 430 660 797 944 91	34066 278 318 481 68 648 (400) 968 35064 83 (200) 93 108 (200) 303 74 607
729 985 36057 180 339 403 7 658 803 94 37076 245 69 329 50 38173 638 54	763 (200) 978 39055 (400) 425 37 45 580 986
40136 359 477 518 98 628 808 41255 691 826 37 42112 509 99 (200) 634 75	747 821 918 43465 623 46 982 65 44051 100 527 58 45203 62 77 317 605 23 80
(300) 39 703 26 849 71 45018 188 386 490 600 47 47019 382 670 702 31 876 905	48049 184 235 355 63 505 751 895 918 59 49083 94 117 223 364 69 537 41 (400)
883 963	50031 179 203 371 600 3 955 51345 449 824 52009 51 203 4 324 53039 49
440 821 54110 384 704 58142 72 471 590 709 864 994 56080 116 435 70 (1000)	502 605 70 868 953 57102 242 88 334 79 475 574 583 884 948 58044 83 88 135
332 53 490 564 (200) 690 793 849 953 59133 342 462 94 933 60	

80342 91 464 (200) 698 707 808 913 23 (200) 66 81031 89 148 60 223 69 220
497 623 629 865 62000 530 35 48 249 917 97 63361 (400) 625 (400) 43 64195
(200) 614 38 701 39 46 (200) 660 983 65004 10 253 454 (200) 646 628 (200) 42 78
(200) 66080 298 324 (200) 525 89 405 58 723 38 65 67074 132 460 634 87 860
79 76 865 97 914 88218 300 442 577 (300) 824 947 96 89062 85 100 69 413
715 994 98
70006 408 61 552 916 71008 473 91 512 54 791 72044 276 473 511 520
13000 792 943 73059 110 38 45 963 580 622 88 792 74108 396 473 572 587
4001 882 75046 77 477 84 (300) 567 87 975 82 76037 82 117 50 442 673 735
58 858 59 994 77024 192 829 94 930 78141 241 400 580 671 804 31 79223
616 742 57 919
80361 419 517 32 725 810 921 74 81073 162 80 228 (300) 31 82206 312 738
896 83109 15 292 (200) 418 630 98 776 874 985 (200) 84325 465 88 637 724
912 85048 (900) 293 483 900 86048 90 116 454 978 87036 71 200 30 (1000)
62 711 698 921 58 88390 817 54 65 989 90 89062 253 358 592 69 615 64 85
90 105 10 658 90 731 91057 278 889 92416 621 734 93180 625 633 39
90 105 219 311 79 476 534 94 766 937 95330 52 878 96505 97114 45
711 41 69 929 98025 74 124 498 641 891 99005 6 22 215 45 346 72 410 510
43 64 79 671 978
100110 374 553 777 678 688 100122 35 116 562 98 670 76 906 89 102091
280 89 709 103108 251 858 864 94 954 104085 124 (200) 27 392 624 703 105273
827 (200) 90 798 934 56 106192 426 79 745 52 (200) 923 107145 399 490 504
359 69 909 108393 (200) 409 40 658 90 929 35 109051 130 (300) 353 582 69 835
110213 20 307 478 866 110600 305 27 28 88 429 542 672 882 971 112015 213
82 (200) 878 975 113134 423 (200) 557 955 72 114047 137 272 404 525 969 115030
64 92 278 387 456 647 878 116076 132 349 (300) 698 792 117310 420 50 511 639
919 118799 96 831 51 992 119048 60 143 (300) 373 524 632 66 814 75 921
120050 116 655 85 67 76 76 121060 626 122111 233 320 814 32 65 970
123046 153 936 45 451 99 608 124133 71 208 94 349 86 711 17 (200) 893 125055
431 87 69 (200) 97 658 971 74 82 126076 219 480 832 127164 263 985 128133
38 46 230 43 426 672 92 656 82 734 802 31 910 24 120012 67 88 120 275 372 487
785 813 89 94
150018 195 219 590 965 131007 352 412 517 638 49 701 35 899 937 53 64
132144 314 457 610 41 90 808 9 60 (200) 923 138552 854 134113 277 (200) 93
682 647 787 135191 416 550 734 136545 (300) 137066 77 263 373 470 648
717 44 66 810 14 138148 222 97 809 139170 359 433 803 36 964
140033 (400) 161 809 90 14101 49 390 494 685 873 934 142013 21 (200)
231 710 143097 520 99 716 895 942 144039 97 683 866 70 145028 103 404 66
88 656 666 957 146339 484 500 745 147038 334 (200) 682 87 740 (200) 634
970 148587 646 796 149181 (500) 768 (400) 931
150191 329 67 433 805 (200) 30 151063 126 716 152021 176 289 455 542 637
153025 219 426 99 668 80 718 947 (200) 74 154000 32 36 87 117 37 347 588 94
700 894 155174 322 431 38 2 585 709 94 817 (400) 97 156078 88 390 7 480
615 74 79 723 809 157371 (300) 158149 (200) 274 902 522 77 804 90 (200) 913
159081 (200) 309 408 22 582 862
160026 193 211 87 161197 345 588 (200) 786 937 162048 132 334 49 73 336
443 826 722 960 163123 82 243 390 999 164116 658 769 80 877 911 165219 32
345 419 166181 322 852 994 167054 214 91 435 500 605 737 890 903 93 168008
37 648 169045 657 87 780 77 909
170012 178 208 98 998 407 171304 523 680 172017 41 45 78 186 226
608 759 173073 175 230 71 (400) 746 94 876 (200) 999 174025 198 246
593 737 175024 82 178 272 615 701 881 961 176041 180 221 59 (200) 95 530
613 25 812 177018 2 3 26 426 42 678 94 720 48 803 82 17867 (300) 143 86
408 666 704 43 179210 420 54 97 665 739 (200) 32 811 988 89
335 (200) 832 82 91 (300) 181148 76 532 645 93 807 976 182227
256 505 641 183 83 491 536 623 719 49 907 184048 360 554 695 817 185147
257 186226 628 68 633 915 187091 (400) 403 509 (200) 64 735 822 31 908 18
188278 349 514 29 38 65 601 19 761 819 189099 103 696 801 2
190267 310 591 654 75 705 55 881 944 68 191035 44 57 68 174 239 42 571
688 827 65 984 192061 137 237 420 53 72 73 533 683 92 709 804 193027 118
83 329 65 422 733 (200) 62 85 966 194010 35 63 108 439 (200) 41 (300) 90 588
799 906 70 195001 113 87 95 273 334 64 471 566 714 83 905 1962 196123 48
63 614 79 82 701 63 197158 235 74 (5000) 92 839 81 198454 78 688 99 199007
71 (300) 83 187 38 709 838 905
200139 65 (300) 208 26 87 319 26 (200) 493 633 (200) 802 919 201178 357 84
(400) 480 693 730 51 835 80 958 202152 (300) 897 617 (300) 708 982 203094 215
73 97 644 71 845 77 968 204025 72 82 157 200 25 41 77 356 460 735 896 900 15
205020 88 180 205 328 480 208037 143 301 51 678 816 207235 384 839
69 989 208114 97 212 406 60 (500) 700 878 911 209021 350 530 739
210293 71 115 234 75 87 527 88 211052 87 399 539 638 729 978 99 212382
505 87 671 213119 67 369 433 534 844 214232 215000 158 317 534 854 216153
313 782 954 217006 35 169 251 552 88 631 703 77 218029 230 394 503 761 62
65 636 218040 47 138 321 52 785 (200) 899 929 54
220077 105 47 296 321 462 585 673 789 221257 565 746 222047 144 363
477 688 723 841 60 77 983 223008 26 178 621 826 224395 473 894 (200) 954 74
73 225120 962 226249 81 358 75 419 791 804 227047 423 795 901 (200) 70
228027 93 125 211 360 67 93 435 96 500 623 229289 93 355 428 (200) 72 641
741 48 85
230128 363 426 557 610 743 895 947 53 231013 91 123 92 579 748 88 938
232182 321 82 405 602 736 62 865 902 233532 (200) 64 698 801 234188 91
239 300 409 507 43 65 638 940 235323 (300) 901 50 236287 518 40 664 842
99 918 69 237385 99 433 (200) 642 70 740 834 925 238128 293 697 (400) 767
465 (200) 924 239187 946 949 498 977
240144 292 460 539 95 611 89 760 961 241047 221 (200) 36 50 242051 91
122 65 89 245 3 8 89 (300) 622 28 821 243027 895 485 244045 114 22 27
36 (200) 346 693 854 245176 398 59 692 64 844 923 32 246006 127 468 221 705
46 54 88 567 82 24705 95 459 622 601 (200) 248495 136 752 8 8 932 249066
162 309 (300) 501 91 684 874
250036 230 330 75 480 796 817 93 251042 47 299 366 69 73 452 566 653
830 965 252055 558 670 (300) 744 914 253061 113 371 74 448 757 803
254251 525 919 82 255056 325 26 49 83 589 673 947 256226 467 79 87 548
60 702 851 257075 181 429 527 712 907 48 258143 256 62 359 89 840 772
259008 148 427 60 559 658 707
260094 148 533 619 36 714 97 832 261299 83 417 (200) 34 570 (200) 634 752
79 661 60 262018 (200) 76 (200) 107 19 213 305 859 935 263010 40 91 162 527
659 264229 59 (400) 359 551 78 823 83 265065 83 258 682 266118 49 821 630
885 69 562 267212 22 50 59 467 949 65 268071 126 83 40 64 899 843 84
269117 221 28 891
270021 45 (200) 403 639 271274 484 523 729 272082 104 96 288 380 620
782 273228 36 570 79 620 802 940 274148 81 204 996 440 63 515 (200) 97
622 25 729 86 833 920 (300) 60 275267 457 604 34 734 70 850 276276 698
728 703 982 (200) 277153 68 97 229 40 69 661 753 883 (300) 945 278057 87
207 67 409 732 279016 398 542 57 834
280169 289 396 401 84 529 770 281056 181 32 62 65 276 347 61 539 685
(200) 769 282162 485 639 747 91 283018 149 64 488 515 83 960 284013 150
376 461 515 285096 380 81 856 (200) 91 (200) 946 73 (200) 286195 (1000) 319
64 512 687 94 797 901 287082 66 196 351 96 (400) 99 480 603 951 60

218. Königlich Preussische Klassenlotterie.
2. Klasse. 2. Ziehungstag. 8. Februar 1908. Nachmittags.
Nur die Gewinne über 96 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. W. St. A. f. S.) (Nachdruck verboten.)
26 400 21 124 44 483 681 792 2119 200 221 415 3116 33 395 412 848 69
944 81 4150 288 325 625 60 751 976 5326 443 705 49 850- 6240 686 (30000)
703 40 824 797 7332 823 8315 876 953 (200) 72 9153 273 (200) 88 314 642 (500)
85 828 60 691
10029 90 467 71 (200) 747 689 960 11543 789 835 (400) 907 48 12083 229
563 677 (200) 698 69 13072 274 440 841 592 685 924 83 14127 203 323 444 549
726 80 994 15057 131 95 465 672 875 16086 389 (400) 404 656 700 48 825 942
79 17802 825 405 683 631 729 840 55 18028 35 91 93 (200) 334 60 431 576 669
740 (200) 58 97 989 18040 139 75 348 413 84 553 619 95 809 10 22 924
20179 (200) 91 252 939 68 87 21084 346 (300) 491 736 67 885 22124 69
(200) 229 334 453 588 828 75 23096 344 94 517 (500) 783 957 24019 157 347

709 29 895 25220 23 304 29 508 801 56 743 26067 147 252 70 (200) 934 890
952 27132 217 312 496 524 602 717 898 28032 202 446 521 892 908 14 30 29168
79 685 78 92
30701 31190 98 218 458 580 649 87 739 (200) 961 32035 61 119 351
518 30 83 33085 635 716 925 34226 897 920 35074 409 94 716 74 975
36039 232 671 716 824 37445 (500) 677 834 97 38024 65 201 379 518
74 838 39158 (200) 236 378 678 918
40072 399 739 824 41011 235 513 634 818 909 92 42037 39 (200) 52 882
42036 207 24 68 306 611 899 44020 44 106 43 54 239 426 608 28 768 85 837 967
45297 401 555 709 48011 60 115 17 200 29 (200) 481 935 77 47147 96 235 753
857 939 48064 186 (200) 385 92 456 58 98 533 (1000) 80 678 740 901 49487 521
740 836 81 960
50307 23 415 827 947 51196 247 (200) 70 315 45 875 (200) 78 52613 769 825
42 66 925 52064 132 369 406 68 76 511 687 964 54153 227 492 577 (300) 735 95
55015 132 36 268 518 56064 199 248 438 548 743 804 (200) 57150 55 381 505
70 778 868 75 58035 375 95 407 61 811 76 59168 389 491 614 37
60017 (5000) 19 147 69 (400) 858 540 (300) 722 31 85 985 95 61145 315 19
49 784 833 69 941 45 62119 51 247 359 474 531 70 880 923 98 63019 119 455
82 90 547 98 695 (400) 754 632 (300) 81 953 64191 241 48 332 594 654 856 912
67 65035 160 70 225 301 644 87 (200) 66121 24 36 258 480 997 916 67243
699 68094 220 432 78 (200) 525 28 653 65 92 821 69041 374 582 (200)
70186 215 434 502 99 649 877 954 61 71176 593 756 69 858 93 94 72310 76
590 840 58 777 73248 82 703 77 74033 229 426 (300) 540 606 79 708 842 48 995
75059 169 310 91 (200) 411 37 678 753 833 76184 413 76 593 738 898 77041
231 345 (200) 69 484 (200) 70 549 641 859 72 917 78129 210 301 679 91 589 99
79439 61 763 874 904
80084 378 434 42 518 707 28 30 852 53 923 81053 174 214 353 725 94
82148 334 432 622 758 803 21 40 78 915 94 90 83066 179 420 91 395 92 534
665 755 890 923 33 84117 341 55 652 74 714 817 48 944 85068 117 480 598 629
777 896 86031 48 69 77 108 94 276 334 877 936 87097 96 246 463 93 729 973
88128 70 94 211 497 645 99 777 927 80 89069 80 294 948
90017 355 88 488 683 773 845 90 912 91203 44 308 35 405 548 646 92005
48 124 62 214 373 473 552 920 28 50 95 93209 60 454 628 875 957 94175 96
254 64 325 91 94 502 656 730 95116 (200) 49 493 607 87 806 53 751 934 96159
231 879 406 98 583 879 958 97085 263 309 93 482 646 716 901 34 98326 92
444 (400) 714 81 813 73 99102 257 499 726
100005 81 309 419 546 (200) 662 71 743 101327 407 52 510 16 102022 51
54 381 62 414 18 597 657 891 103030 66 304 80 94 451 698 747 986 98 104595
729 32 (200) 802 910 105016 45 120 211 32 37 359 412 29 581 951 63 106080
109 599 763 846 933 79 107022 28 304 469 666 742 925 85 108080 82 111
61 336 65 91 678 767 737 17 68 108099 270 82 748 880
110046 401 527 704 10 67 839 62 53 111368 487 547 79 608 702 46 812 68
940 112078 140 (200) 78 249 327 67 84 70 665 (200) 113155 47 542 90 705 804
114139 78 81 243 376 86 742 800 18 921 72 115002 526 606 707 116052 149 224
431 37 94 617 963 63 117105 83 659 820 118396 473 993 119190 227 80 365 84
482 653 77 737 950
120005 44 103 507 (200) 22 604 (300) 16 750 872 121254 427 590 654 980
122181 315 46 472 560 669 (200) 842 52 430 85 723 65 124162 95 456
872 73 125142 284 91 306 631 85 941 47 90 126335 534 647 127046 141 267
430 (300) 661 969 (200) 128416 512 18 823 52 98 931 129168 76 480 745 873
130049 105 67 284 343 942 131091 317 72 669 (400) 132003 258 397 587
560 711 130688 319 633 78 722 904 134030 78 380 89 567 602 (200) 827
933 (200) 135208 90 502 37 99 926 (400) 42 83 136050 69 124 30 279 431 655
60 746 (300) 137011 256 (200) 341 683 823 65 973 (200) 138507 44 638 139162
213 399 651 855
140342 542 651 141985 679 (200) 797 142260 360 642 820 930 143191
236 314 89 473 521 96 697 654 72 83 144091 289 (500) 750 847 145409 10 41 90
(300) 556 637 860 61 903 (200) 7 83 146241 316 614 770 909 54 147058 90
196 666 737 66 148359 417 668 841 68 149058 209 19 65 571 614 59 744 (200)
870 995
150178 93 208 55 (200) 684 743 151378 480 775 818 36 71 930 152470 534
36 687 806 947 153094 185 224 364 429 81 (200) 807 154660 (200) 944 155110
(200) 220 313 469 78 612 710 19 51 927 156004 24 70 73 81 138 534 (10000)
643 83 802 (200) 920 157022 161 65 314 455 510 (200) 27 653 833 917 37 158003
83 273 609 726 807 48 (200) 159111 98 324 46 49 569 696 780 97 832 38
188063 371 633 36 (200) 64 161809 503 (200) 23 746 848 76 924 162167 506
862 (3000) 163065 (200) 476 542 700 918 164327 94 (300) 500 91 (200) 737 658
992 16